



Thema „Flüchtlinge“ war auch beim SPD-Sommerfest im Fokus

Bei strahlendem Sommerwetter kamen am Samstagvormittag etwa 50 Nürtinger zum Sommerfest des SPD-Stadtverbandes. Der Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold hatte zwar eigentlich vorgehabt, eine Halbzeitbilanz der SPD-Bundespolitik zu ziehen, doch angesichts der Flüchtlingsströme, die derzeit nach Deutschland ziehen, stand dieses Thema im Mittelpunkt seiner Rede. „Angesichts von Bürgerkriegen, islamistischem Terror und zerfallenden Staaten in Afrika und dem Nahen Osten werden die Flüchtlingszahlen auch mittelfristig

steigen“, ist sich Arnold sicher. Er forderte ein Sofortprogramm für mehr Erstunterkünfte und verkündete, dass die Kommunen eine Milliarde Euro erhielten, um für die Unterbringung der Flüchtlinge sorgen zu können. Arnold forderte auch eine Beschleunigung der Asylverfahren und mehr Unterstützung für die, die bleiben. Beispielsweise mit Sprachkursen, für die es 25 Millionen Euro geben wird. „Alles funktioniert auch hier in Nürtingen nur, weil sich viele Menschen der Zivilgesellschaft einbringen“, drückte Arnold seine Wertschätzung für die ehrenamt-

lich Engagierten aus. Zuletzt drückte er seinen Unmut über die Haltung einiger EU-Staaten in der Flüchtlingsfrage aus: „Wenn Europa scheitert, scheitert es am wachsenden nationalen Egoismus seiner Mitgliedstaaten.“ Zuvor hatte Sebastian Schöneck, Landtagskandidat der SPD im Wahlkreis Nürtingen, seine Position vor allem zur Bildungsfrage dargelegt. Das Bild zeigt von links Sebastian Schöneck, die Fraktionsvorsitzende der Nürtinger SPD, Bärbel Kehlmaurer, Rainer Arnold und den Gewerkschafter Helmut Hartmann. sg